

Falls in love with the enemy!

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Doppelter Angriff	2
Kapitel 2: Familientreffen im Kerker	6
Kapitel 3: Drei Probleme, 10 Opfer	9
Kapitel 4: Erste Annäherungsversuche!?	13
Kapitel 5: Erste Annäherungsversuche!?	14
Kapitel 6: Liebe liegt in der Luft	16
Kapitel 7: Keinen Titel	19
Kapitel 8: No Name 2	23

Kapitel 1: Doppelter Angriff

Die Sonne ging gerade unter als sich die kleine Gruppe auf einer Wiese nieder ließ.

„Schwesty, ich habe hunger.“

„Sokka, wir haben alle hunger.“

Wütend schlug das braunhaarige Mädchen gegen den Hinterkopf ihres Bruders.

„Hey hey, hört auf. Bitte, nicht streiten.“

Seufzend sah das Mädchen zu dem kleinen Glanzkopf.

„Aang hat Recht, wir haben keine Zeit dafür. (sry, aber ich kenne das noch nicht so lange und Toph kenne ich noch weniger als die anderen, also nicht wundern wenn sie etwas anders gerät)“, mischte sich nun auch das blinde Mädchen ein.

„Hey, Toph, was bist du schon die ganze Zeit so schlecht gelaunt? Fast schon so wie ein gewisser Feuerbändiger.“

Als antwort bekam der Junge, den schon das Mädchen geschlagen hatte, einen Feuerball entgegengeschleudert. Nur knapp konnte der Junge, Sokka genannt, ausweichen. Böse schaute Sokka den gleichaltrigen Jungen mit der Narbe an.

„Zuko du Arsch, was sollte das?“

„...“

Keine Antwort. Wieso sollte er auch antworten? Immer noch fühlte er sich als was Besseres und eigentlich war er nur aus einem Grund hier. Dieser Grund saß nun neben der „Avatar-Kröte“ am Lagerfeuer. Mit einem Blick der sogar Lava zum erfrieren bringen würde sah er den Avatar an.

Toph spürte, dass Zuko ziemlich sauer sein musste. So eine negative Aura ließ sogar ihr eine Gänsehaut den Rücken runter laufen.

„Zuko, wieso bist du so sauer?“

Erschrocken blickte der Junge auf, als er Toph's Stimme neben sich hörte.

„Na na, man könnte fast meinen unser toller Feuerbändiger wäre auf Aang eifersüchtig.“

„Wieso sollte ich denn auf so ein Kind eifersüchtig sein? Und Sokka, wenn du noch an deinem Leben hängst VERSCHWINDE!!!“

Motzend verzog Sokka das Gesicht zu einer Fratze und gesellte sich zu den anderen beiden.

„Ich kann zwar nichts sehen, aber ich würde sagen du bist wirklich auf Aang eifersüchtig.“

„Verdammte Scheiße, wieso sollte ich auf DEN eifersüchtig sein?“

„Wegen Katara ...“

Schlagartig wurde der junge Prinz knall rot im Gesicht. Ja, er war wirklich eifersüchtig auf den Knirps und das nur, weil er so gut mit Katara, dem Mädchen seiner Träume, konnte.

Wie gebannt guckte er die Braunhaarige an.

„Und was soll ich jetzt deiner Meinung machen?“

„Vielleicht nicht immer so abweisend tun. Wenn du sie bekommen möchtest musst du dich für sie verändern.“

„Lieber für das was man ist gehasst zu werden, als für das was man nicht ist geliebt zu werden.“; murmelte Zuko leise vor sich hin und etwas lauter meinte er: „Ich liebe sie, aber sie hasst mich nur ...“

„Dann ändere was daran.“

Ohne noch etwas zu sagen stand das blinde Mädchen auf und ging zum Lagerfeuer.

Nun saß der Junge aus der Feuernation ganz alleine an einen Baum, im Schatten, gelehnt und guckte sie nur schweigend an.

Auf einmal stand die Wasserbändigerin Katara auf und ging in Richtung Wald.

„Wohin willst du?“, fragte Zuko seine Angebetene die nur mit einem Lächeln auf den Lippen antwortete: „Nur was spazieren gehen. Willst du nicht mit kommen?“

„Ich?“

„Ja, los Zuko komm schon.“

Ohne groß nach zu denken folgte er ihr.

Gemeinsam gingen sie nun neben einander her ohne nur einen Laut von sich zu geben, bis Zuko schließlich das Schweigen brach: „Wieso sollte ich mit kommen?“

„Wieso hast du uns so böse angeguckt? Kannst du uns nicht leiden? Oder wieso bist du so sauer? Du bist mir wirklich wichtig, aber oft habe ich den Eindruck, dass du mich nicht ausstehen könntest.“

„Katara...?!“

„Was denkst du über mich?“

„Ich mag dich, Katara. Sogar mehr als sonst einen auf der Welt. Tut mir leid, wenn es so aussah, als könnte ich dich nicht leiden.“

„Hahaha, das ich nicht lache. Ein Feuerbändiger soll eine Wasserbändigerin mögen? Das ist ja zum schießen.“

Erschrocken sahen sich die beiden um. Wo kam diese Stimme her? Und wieso kam sie Katara so vertraut vor?

~genau eine Stunde zuvor auf einem Schlachtschiff der Feuernation nicht weit entfernt~

„Ty Lee, beeil dich endlich?“

„Tut mir leid Azula, aber es geht nicht schneller.“

„Dann schieb sie einfach an Seite.“

„Wie soll ich bitte schön 2 Schlachtschiffe des Erdkönigreiches weg schieben?“

„Lass dir was einfallen, Ty Lee, ich habe keine Lust mehr hier zu warten.“

Mit einem eleganten Luping sprang das Mädchen, namens Ty Lee, von einem der Erdschiffe auf ein etwas kleineres der Feuernation.

„Wir stecken fest. Diese Schrottkarren, die genau vor und hinter uns stechen und somit uns manövrierunfähig machen, sind vollkommen fahrunfähig. Keine Ahnung wie wir hier raus kommen sollen.“, erklärt Mai die von dem anderen Schiff neben Ty Lee sprang.

„Ja, und dazu kommt noch dieser verflixte Nebel. Man kann kaum die Hand vor Augen sehen.“

„Mir ist egal wie, aber bringt uns hier weg!“

Ohne noch etwas zu sagen drehte sich Azula um und stapfte zu ihrer Kajüte.

„Kann die uns auch sagen wie wir das machen sollen? Was mich anbelangt habe noch nicht gelernt zu hexen oder mir Flügel wachsen zu lassen.“

„Beschwer dich nicht. So schneller wir hier raus kommen desto schneller können wir den Avatar und Co. fangen und endlich nach hause.“

„Mit anderen Worten du siehst endlich deinen Sokka wieder.“

Schlagartig wurde Ty Lee knallrot im Gesicht.

„D darum geht es nicht.“, stotterte sie und wandte schnell ihren Kopf weg, damit sie ihre Rötung nicht sehen sollte. Nach kurzer Zeit blickte sie, mit einem frechen Grinsen, in Mai's Gesicht.

„Was ist?“

„Gibt es für dich keinen Jungen den du süß findest?“

„Na ja, Prin ...“

„Angriff!!!“

Vollkommen überrumpelt fanden sich die beiden Mädchen der Feuarnation umzingelt von Kindern und Jugendlichen wieder. In den Händen hielten sie Schwerter, Messer oder andere Waffen.

„Hey, Mai. Azula meinte doch sie will hier weg und das egal wie, oder?“

„Ja, wieso?“

„Okay, währ dich nicht.“

Ohne sich zu wahren lassen sich alle drei Mädchen fest nehmen, sich Ketten anlegen, die ihre Bändigungskräfte lahm legen, sich ihrer Waffen berauben und zum Unterschlupf der Kinder bringen.

Kapitel 2: Familientreffen im Kerker

Erst mal vie~len dank an alle Kommischreiber *alle knuff*. Um ehrlich zu sein freue mich mich wegen der Positiven (dnake AyumiHiwatari, hide_85 & Kiara1), aber auch vielen dank an Mrs_Vicent_Price ich werde versuchen es besser zu machen. Ach und ich weiß das Ty Lee & Mai keine Bändiger sind, nur die Läute von Jet wissen das nicht, also als vorsorge machen sie es. Sry, wenn Zuko etwas zu nett ist, aber vorsicht der Schein kann trügen xD. Na ja, ich hoffe auch das Kappi wird euch gefallen und tut mir leid, dass das so lange gedauert hat:

~Am Lagerfeuer bei Aang, Sokka, Toph, Appa und Momo~

„Wo bleiben die nur so lange? Die beiden sind schon eine Ewigkeit weg.“

„Sokka, brüll doch nicht so. Wir machen uns auch Sogen um sie, aber sie sind erst eine Stunde weg und die beiden können schon alleine auf sich aufpassen, also müssen wir uns noch nicht einmal Sorgen machen.“

„Toph, du solltest mal sehen wie rot Sokka geworden ist.“

Langsam stand Toph auf und „sah“ Aang an.

„Kommst du? Ich „gucke“ mal wo die beiden bleiben.“

Nickend stand Aang auch auf und folgte Toph vom Lagerfeuer weg. Nun war Sokka alleine, wenn man mal von dem fliegenden Bison und dem Lemur absah.

~vor einer halben Stunde nur 15 Meter entfernt~

Auf halben weg blieben die Jungendlichen stehen und schubsten Ty Lee in ein Gebüsch.

„Ty Lee.“

Gerade wollten Azula und Mai zu ihr rennen, doch sie wurden festgehalten.

„Sollen sie doch die Kohs holen.“

Mit Gewalt zogen sie die Freundinnen von ihr weg und setzt den Weg fort.

~Bei Katara und Zuko~

Immer noch sahen sich die beiden Bändiger um, bis plötzlich eine dunkle Gestalt hinter Zuko auftauchte und ihm ein Schwert an den Hals hielt.

„Lass deine dreckigen Feuerbändigerhände von meiner Katara.“

Jetzt erkannte Katara die Stimme. Hastig riss sie dem Fremden die Kapuze vom Kopf und sah den Jungen an.

„Jet...?!“

„Na mein Schatz.“

Zuko spürte wie die Wut in ihm aufstieg. Was bildete er sich ein Katara so anzumachen und dann noch als sein Eigentum anzusehen?

Katara spürte fast schon Zuko's Wut. Erst am Lagerfeuer auf Aang spürte sie das, dann als sie alleine war es anders voll ... ja, fast schon süß und nun war das süße wieder dem Zorn und dem negativen Gefühl gewichen, sogar noch schlimmer als bei Aang.

Der Blick mit dem Zuko Jet an sah konnte man nur in eine richtung verstehen. Am liebsten würde Zuko ihn hier und jetzt in der Luft zerreißen, aber sie glaubte fast schon, dass das ihm nicht reichen würde.

Erst wollte sie Jet um den Hals fallen, sie fühlte sich immer noch zu ihm hingezogen, doch dann würde Zuko ihn erstrecht töten.

„Jet, kannst du das Schwert wieder wegnehmen?“

„Er ist ein Feuerbändiger. Jeder Feuerbändiger bekommt das was ihm zusteht.“

Leicht schnitt das Schwert in Zuko's Hals. Blutropfen quollen aus der Wunde und liefen den Hals runter.

Zuko bewegte sich keinen Millimeter, so als hätte er es gar nicht gespürt.

„Bitte, Jet, hör auf. Wir brauchen ihn um den Feuerlord zu besiegen.“

Nun war es raus. War er ihr nur deswegen wichtig? Um seinen Vater zu töten? Einzelne Tränen stießen ihm in die Augen. Gekonnt versteckte er diese. Er wollte seine Trauer nicht zeigen und erst recht nicht weinen. Sah er aus wie ein Mädchen? Nein, er war Prinz der Feuernation, auch wenn er verbannt wurde.

„Hmm... Na gut, aber nur für dich.“

Langsam nahm er das Schwert runter und ging auf sie zu.

Zukos's Gefühle überschlugen sich. Auf der einen Seite kochte er vor Wut und hätte am liebsten alles und jeden töten und auf der anderen Seite war er so traurig, dass er am liebsten geweint hätte.

Seinen Blick nicht von dem Boden abbringbar stand er da. Mochte sie ihn gar nicht? War er für sie nur so eine Art Schachfigur? Jetzt erst wurde er sich bewusst was er

eigentlich die ganze Zeit tat. Er half dem Feind. Dem einzigen Menschen der die Feuernation noch aufhalten könnte. Hatte er denn gar keine Gefühle? Er verriet sein Land, seine Familie, alles was ihm was bedeutete und das nur, weil ...

Ja, warum eigentlich?

Nur für diese kleine Wasserbändigerin oder war da doch etwas anderes der Grund?

„Wie geht es den anderen?“

„Gut, wir haben heute zwei weitere Feuerbändiger festgenommen. Zwei Mädchen. Die sehen echt süß aus. Kommt mit ich zeige sie euch.“

Immer noch in Gedanken vertieft folgte Zuko den beiden einen Baum hoch zu mehreren Baumhäusern.

„Hier lang.“

Der Junge, namens Jet, zeigte den beiden den Weg zu den Kerkern. Davor blieb er stehen und zeigte auf sie.

„Das sind sie.“

„Azule? Mai?“

Zuko guckte die beiden nur mit großen Augen an.

„Zuko!!!“, jubelten beide gleichzeitig, wo bei es sich bei Azula mehr als ein Schimpfwort anhörte.

„Du kennst sie?“, fragte Jet überrascht.

„Ja, das ist meine Schwester.“

Nun bekam auch Katara den Mund nicht mehr zu.

„Sch-Schwester?“

Kapitel 3: Drei Probleme, 10 Opfer

Erst mal:

Gomen, wenn Vorschläge nicht so gut eingehalten wurden, aber die Kapis sind schon etwas älter und ich habe einfach keine Zeit weiter zu schreiben oder sie zu verbessern. Ich versuch schon alles, aber i-wie komm ich nich weiter. Aber trotzdem viel spaß beim weiter lesen! 8ach vorsicht Azula is krank xD)

~Zwei Stunden später im Kerker~

Leise tropfte das Wasser von der Decke. Eine Kerze spendete ein spärliches Licht. Zwei verdreckte Mädchen saßen auf dem Boden, im Schatten der Kerze. Die Hände so an der Wand, dass sie zwar ausgestreckt waren, aber sie noch sitzen konnten. Die Beine nah an den Körper gepresst. Bibbernd vor Kälte saßen die beiden Mädchen da, die Augen geschlossen und vollkommen kraftlos.

Mitmühe konnte die eine die andere angucken.

„Azula, was machen wir jetzt? Wenn Zuko hier ist, ist der Avatar auch nicht weit.“

„...“

„Azula?“

„...“

„AZULA!!!“

Erschrocken blickte die junge Prinzessin ihre Freundin an. „W-Was ist passiert?“, stotterte sie. Verwundert sah Mai sie an.

„Ich habe gefragt was wir jetzt machen. An was hast du gedacht?“

„An niemanden. Ich weiß es nicht, aber ich hoffe Ty Lee geht es gut.“

„Das hoffe ich auch, aber wieso hasst du deinen Bruder so?“

„Ich ... ich hasse ihn gar nicht. Eigentlich hasse ich mehr meinen Vater. Ich weiß nicht ob ich gegen ihn kämpfen könnte, aber er sollte es tun. Er ist einfach viel zu streng zu Zuko.“, murmelte sie leise und seufzte.

Überrascht sah Mai sie an. Seit wann sagte sie so etwas über Zuko? Oder sagte sie es nur, weil sie vollkommen verzweifelt war?

Ein lauter Knall durchbrach die Stille. Beide Mädchen sahen auf. Die Tür wurde aufgestoßen und dort stand niemand anderes als ... Zuko! Mit einem Satz war er bei

den beiden Mädchen und schloss die Ketten auf.

„Alles okay bei euch?“

„Wir hätten das auch gut ohne dich hinbekommen.“

Genervt verdrehte der Prinz seine Augen und half Mai dabei aufzustehen. Diese strich sich mit der rechten Hand über das linke Handgelenk.

„Danke, Prinz Zuko.“

„Kommt, sonst werden sie noch etwas mitbekommen.“

Gemeinsam rannten sie die Baumhaus-Kerker entlang. Gerade kamen die drei am Ausgang an, als ein Pfeil nur um haaresbreite ihre Gesichter verfehlte. Erschrocken sahen sie in die Richtung aus der der Pfeil kam. Dort stand niemand anderes als Jet.

„Ich wusste doch, dass einem Feuerbändiger nicht zu vertrauen ist und vor allem nicht wenn die Gefangene die Schwester ist.“

Böse sahen Zuko und Azula Jet an.

In Gedanken stellte sich Azula vor wie Ty Lee meinte: „Ich kümmere mich um diesen Typen.“ Und dann, ohne dass sie oder Zuko auch nur ein Wort dagegen sagen könnten, sie schon zu ihm gesprungen wäre und dann hätte sie ihn mit nur ein paar Schlägen ausgeschaltet.

Leise seufzte Zuko und wandte das Wort an seine Schwester: „Macht das ihr weg kommt. Ich kümmere mich um ihn.“

„Wieso hast du uns geholfen? Du weißt doch, dass du von uns keine Gegenleistung zu erwarten hast, oder? Wir werden weiterhin versuchen dich und den Avatar zu fangen.“

„Darum geht es mir nicht. Vielleicht siehst du das nicht so, aber für mich bist du meine Schwester und daran kannst sogar du nichts dran ändern.“

Glücklich fiel Azula dem Jungen um den Hals und ehe er sich versah waren die beiden Mädchen verschwunden.

~währenddessen bei Katara~

Katara ging in einem der Hüttchen auf und ab. Schon die ganze Zeit zerbrach sie sich den Kopf darüber, wo Zuko nur war. Sie machte sich wirklich Sorgen um ihn. Katara wusste, dass sie seine Gefühle verletzt hatte. Auch wenn sie das noch nicht einmal wollte.

Mit schlechtem Gewissen ging sie raus und setzte sich auf einen dicken Ast.

„Zuko!? Wo bist du nur?“

Auf einmal tauchte Azula hinter ihr auf und flüsterte ihr ins Ohr, bevor sie wieder verschwand: „Wenn du meinem Bruder das Herz brichst, bringe ich dich eigenhändig um.“

Erschrocken drehte sich Katara um, doch von Azula fehlte weit und breit die Spur.

~Zur selben Zeit bei Aang und Toph~

Die beiden 12 Jährigen gehen neben einander durch den Wald.

„Wo sind die beiden? Langsam mache ich mir wirklich sorgen. Wir suchen fest schon 2 Stunden. Was machen wir nur wenn wirklich das passiert ist?“

„Aang, mal den Teufel nicht an die Wand. Wir haben hier unser eigenes Problem oder kannst du mir sagen wo wir uns befinden?“

Trotz dieser brenzligen Situation konnte Toph sich ein Grinsen nicht verkneifen. Aang war einfach zu dämlich, aber diese Trottelichkeit machte ihn auch schon wieder süß.

„Aang, sag mal. Was ist Katara eigentlich für dich.“

„Sie ist so was wie eine große Schwester für mich, wieso?“

„Ach nur so. Ich glaube wir sollten besser hier übernachten. Es ist schon spät. Wir suchen morgen weiter.“

„Okay.“

Aang legte sich, an einen Baum gelehnt, hin und Toph legte sich neben ihm. Kurze zeit später schliefen beide ein, aber nicht ohne sich noch an den jeweils andern zu kuscheln.

~Bei Sokka, Appa und Momo~

„Na toll, jetzt kommen die auch nicht wieder. Was mache ich nur?“

Ein Knacken ließ den Jungen aufschrecken. Ängstlich blickte er in diese Richtung. Er hatte mit allem gerechnet, nur nicht mit dem Mädchen das aus einem Gebüsch kam. An den Händen Handschellen, die Kleidung zerfetzt und über all am Körper hatte sie unzählig Prellungen und Kratzer.

„Ty Lee!“

Ohne groß nach zu denken rannte er zu dem Mädchen, die ihm buchstäblich in die Arme fiel. Sie war seine Feindin, aber irgendwie wollte er sie nur noch beschützen.

Ohnmächtig lag sie in seinen Armen. Sacht strich er ihr eine Haarsträhne aus ihrem Gesicht.

„Sie ist echt süß.“

Hastig schüttelte er den Kopf.

„Nein, Sokka, rei dich zusammen. Du bist mit Suki zusammen.“

Kapitel 4: Erste Annäherungsversuche!?

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Erste Annäherungsversuche!?

es ist nich abgebrochen. keine Angst. ich will nur erst mal lernen eine Story zu ende zu schreiben, dann mach ich auch an der weiter. müsste nicht mehr lange dauern.

Vielen Danke für die Komis. Hier noch mal ohne adult is nur etwas kurz. Gomen.

Erste Annäherungsversuche!?

Erschrocken riss sie die Augen auf. Schweißgebadet lag sie, an Appa gelehnt, dort. Na ja, lag stimmte nicht ganz. Sie saß eher an Appa gelehnt.

„Ah, du bist wach. Gut.“

Schlagartig erinnerte Ty Lee sich wieder an den Traum und wurde knall rot.

„I-ich ... wo sind wir?“

Das Mädchen versuchte auf zu stehen, aber vergebens. Sie fiel nur wieder in Sokka's Arme.

„Na na, nicht so stürmisch. Bleib lieber liegen und schone dich noch etwas.“

Immer näher kam sie seinem Gesicht, bis nur noch wenige Zentimeter zwischen ihnen waren. Egal wie schlimm der Gedanke daran war Suki zu betrügen konnte er nicht widerstehen Ty Lee auf den Mund zu küssen.

~währenddessen bei den Rebellen-Baumhäusern~

„Was ist in dich gefahren? Wie kommst du dazu ihre Gefangenen zu befreien?“

Diese Standpauke, von Kakara, durfte sich Zuko nun schon seit drei Stunden antun. Seit dem Moment, als er mit Jet zu Katara gekommen war und Jet ihr alles erzählt hatte. Von dem kleinen Kämpfchen hatte er nichts erwähnt. Wahrscheinlich hatte er es nicht getan, weil es ihm peinlich war Katara und seinen Freunden zu sagen, dass er immer halb fünf Minuten von einem Feuerbändiger, ohne Waffen, besiegt wurde, aber vielleicht war dies ja sogar besser so. Katara brauchte nicht zu wissen, dass er sich mit Jet „geprügelt“ hatte.

Leise seufzte Zuko. Er hasste Sachen die lange dauerten. Ja, Geduld war wirklich ein Fremdwort für ihn. Es war schon schlimm genug, dass er das seit 3 Stunden antun musste, aber dann auch noch von dem Mädchen das er liebte? Das war fast so schlimm, als hätte sein Vater ihm gestanden, dass er in Wahrheit das Produkt einer kleinen Affäre wäre, sein Vater nicht einmal wüsste von welcher und seine Mutter deswegen getötet wurde.

Dieser Gedanke war einfach viel zu doof. Nicht einmal der kalte und abweisende Prinz der Feuarnation konnte sich ein Grinsen verkneifen.

„Was gibt es da zu grinsen?“

„Nix. Schon gut, aber kannst du dich bitte kurz fassen? Ich hab es ja geschnallt.“

Böse funkelten ihn ein paar eisblaue Augen an. Zuko wusste, dass er jetzt irgendwas machen musste um sie nicht endgültig zu verlieren. Vorsichtig legte er eine Hand auf ihre Wange und sprach: „Katara, hör auf. Ich bin kein kleines Kind auf das du aufpassen müsstest –so wie auf deinen Bruder. Ich halte das einfach nicht aus wenn du so wütend bist meinet wegen.“

Augenblicklich wurde das Mädchen rot im Gesicht. Seit wann konnte Zuko so freundlich, so süß sein? Fragen über Fragen entstanden in ihrem Kopf, doch auf keine einzige fand sie eine logische Antwort. Jedenfalls keine die sie Zuko zu trauen würde. Auch wenn sie ihm eigentlich alles zu trauen würde.

„Zuko, du ...?“

„Katara, versteh mich doch. Sie ist meine Schwester.“

„Okay, machen wir, dass wir zurückkommen ... Moment, warum war Ty Lee eigentlich nicht dabei?“

~bei Aang und Toph~

Müde öffnete der junge Avatar seine Augen. Er erschrak fast zu Tode, als er Toph neben sich liegen sah und dann auch noch an sich gekuschelt. er mochte Toph zwar, aber er liebte eine andere. Katara!

Dieses Mädchen sah ihn aber nur als kleinen Bruder an. Und dann war da noch Zuko. Er liebte sie auch und Aang wusste, dass er ziemlich eifersüchtig war.

Leise seufzte Aang. Was e er machen?

Er war sich nicht sicher ob Toph ihn liebte, aber sicher, dass Katara ihn nur als „Brüder“ sah. Aber welche Rolle spielte Zuko für sie?

Auch egal. Wo ist der nächste Riesenkoi zum reiten?

Kapitel 6: Liebe liegt in der Luft

Hi erstmal, da bin ich wieder.

hoffe ihr lest noch, es ist NICHT abgebrochen. also gehts nun weiter. Viel spaß:

Neben einander her gingen Zuko und Katara den Weg zurück zu ihren Freunden.

Was sie dort sahen ließ sie sogar das atmen vergessen.

Ein schlafendes Bison, namens Appa das fliegen konnte –normal-, ein herumfliegender Lemur, der den Namen Momo trug –normal-, ein mit Ty Lee rumknutschender Junge aus dem Wasserstamm vom Südpol, den man Sokka nannte –nicht normal.

„Was zum Geier?“

Erschrocken beendete Sokka den Kuss, als er seine Schwester und den Feuerbändiger sah. Nun sah auch Ty Lee den Grund für das abrupte Kussende.

Irritiert sahen Zuko und Katara sie an.

Zuko kam als erstes wieder zu Verstand.

„Was um Gotteswillen war das denn? Sokka, bist du von allen guten Göttern verlassen? Sie gehört zu Azula.“

Sprachlos sahen Katara und Sokka Zuko an. Sokka traute sich nicht, weil Zuko beim brüllen ausversehen kleine Feuerbälle auf den Boden geschleudert hatte und Katara war nur überrascht über Zukos's Worte.

Lächelnd sprang Ty Lee zum Bruder ihrer besten Freundin. „Hey!“, begrüßte sie ihn glücklich wie immer.

Leise seufzte er.

„Okay, suchen wir Azula und Mai.“

Noch perplexer guckten ihn nun Sokka und Katara an. „Wir sollen was?“, fragte Sokka sauer.

„Na, Azula und Mai suchen oder meinst du Ty Lee kann mit uns kommen?“

Strahlend fiel Ty Lee Zuko um den Hals, was Sokka sauer reinblicken ließ. Ein kurzes Kichern seit's Katara war zu vernehmen. Schließlich gab der Wasserbändiger auch auf und stimmte den anderen drein zu.

~bei Azula und Mai~

„Hey, Azula, wieso rennst du so?“

„Ich will Ty Lee schnell finden und von diesen Typen weg.“

„Aber du musst schon zustimmen, dass dieser Jet, oder wie der heißt, ganz schön süß ist, oder?“

„Ich weiß ja nicht.“

Leise seufzt Azula. Beide Freundinnen von ihr waren verliebt. Ty Lee liebte Sokka und Mai war in diesen Jet verknallt. Nur sie hatte keinen den sie liebte.

„Hallo? Azula, hörst du mir eigentlich zu?“

Aus den Gedanken gerissen sah die Prinzessin ihre Freundin an und meinte: „Was ist los?“ Seufzend schüttelte das andere Mädchen den Kopf und ging weiter.

~bei Aang und Toph~

Seit Stunden liefen die beiden Bändiger durch den Wald. „Kann mir mal jemand sagen wo wir sind? Hallo, ist hier denn niemand.“, rief der junge Avatar durch den Wald, doch keine Antwort.

„Das ist gemein.“

„Hey, Aang, weinst du etwa?“

„Nein, wie kommst du denn darauf?“

„Weil irgendwas an der Stelle wo du stehst runter tropft.“

„Uwahh!!!“

Ein Schrei von Aang durch brach die Stille. Lauter Spinnen krabbelten auf seinem Körper. [muaha, ich haasse Spinnen *Gänsehaut bekomm*] Es waren schon so viele, dass sie wieder hinunter fielen.

Toph konnte sich vor lachen kaum noch halten. Es musste einfach zu lustig aussehen, als Aang versuchte die Spinnen runter zu bekommen.

~zur selben Zeit beim Feuerlord Ozai~

„Wollen Sie das wirklich machen, Lord?“

„Ich muss und das weißt du auch.“

„Ich weiß, aber trotzdem. Wenn Zuko und Azula die Nachricht nicht verstehen oder

erst gar nicht bekommen ist alles verloren. Der ganze Kampf wäre dann umsonst gewesen.“

„Ja, aber ich muss meinen Kindern vertrauen.“

„Ich verstehe, Lord.“

Kapitel 7: Keinen Titel

wie versprochen das neue Kapi. Ich versuch jede Woche ein neues rein zu stellen. Also jeden Sonntag.

Die Sonne ging gerade auf, als Momo mit einem Haufen Käfern und anderen Insekten zu seinen Freunden trat.

„Igitt, Momo. Bring das Zeug weg.“

Traurig sah Momo zu Katara hinüber. Diese schaute Sokka nur mit einem eindeutigen Blick an. Zuko hatte sich an einen Baum gelehnt und gähnte. Ty Lee kraulte das Fliegendebison am Bauch und lächelte, wie immer.

Ja, eigentlich war alles wie immer. Momo versuchte zu helfen, was immer misslang, Sokka und Katara stritten sich, Zuko tat so als würde ihn das nichts angehen und Ty Lee grinste.

„Sokka, du bist so ein Idiot. Jetzt nimm mal mehr Rücksicht auf Momo's Gefühle. Er wollte nur helfen.“

„Ich nehme erst Rücksicht auf seine Gefühle, wenn er Rücksicht auf meine Geschmacksnerven nimmt.“

Genervt verdreht Zuko seine Augen. Mussten die beiden sich immer streiten? Na ja, vielleicht war es ja ein Hobby von ihnen.

„Zuko?“

Verwundert sah der Junge auf. Er sah gerade Wegs in Ty Lee's Augen.

„Was gibt's?“

„Bist du eigentlich in Katara verliebt?“

„Steht das irgendwie auf meiner Stirn?“

„Nicht direkt, aber du bist ganz anders zu ihr. Also liebst du das Wassermädchen?“

„Sie heißt nicht Wassermädchen!!!“

„Geil. Zuko ist verliebt und das in ...“

Verwundert sahen Katara und Sokka den beiden hinter her. Ty Lee lief voraus und ein wütender Zuko hinter her.

„Zuko ist verliebt! Zuko ist verliebt! Zuko ist in ...“

Genau in diesem Moment hatte Zuko es geschafft Ty Lee den Mund zu zuhalten. „Halt die Klappe.“, zischt der Prinz ihr ins Ohr.

„Na na na, in wen ist denn unser „anständige“ Prinz verliebt? Kennen wir die „Glückliche“?“

Dafür bekam Sokka einen Schlag gegen den Hinterkopf von seiner Schwester. Böse meinte diese: „Das geht uns ja wohl gar nichts an. Es ist doch Zuko's Sache in wen er verliebt ist. Sei nicht so neugierig.“

„Ich kann mir denken in wen.“

„Ich auch.“

Erschrocken blickten alle 6 [gemeint sind Appa, Momo, Sokka, Zuko, Ty Lee & Katara] in Richtung Westen. Dort standen die beiden Vermissten. Aang und Toph!

„Weiß das eigentlich jeder?“, sprach Zuko wütend: „Okay, wer weiß das?“

Zögerlich hob Aang die Hand, danach Toph, Sokka und Ty Lee hatte fast schon die ganze Zeit die Hand oben. Mit anderen Worten: Alle, außer die Auserwählte, wussten über seine Gefühle.

„Da back mir doch einer nen Storch. Das muss wirklich auf meiner Stirn stehen.“

Wütend lässt sich Zuko, neben Appa, auf den Boden sinken.

„Argh, das war ja so klar.“

Leise kicherte Ty Lee. Es war wirklich zu lustig wie Zuko sich über alles aufregen konnte.

„Sokka, kann ich mal mit dir reden?“

„Klar Schwesty. Worum geht's?“

„Komm einfach mit.“

Ohne irgendeine Vorwarnung packte Katara Sokka's Handgelenk und zog ihn von den anderen weg.

„Wo wollen die denn hin?“, fragte Ty Lee irritiert und die anderen zucken nur mit den Schultern.

~bei Katara und Sokka~

„Also Schwesty, worum geht's?“

„Na ja, ist Zuko in ... mich verliebt?“

„Ich weiß nicht ob ich dir das wirklich sagen sollte.“

„Komm schon.“

„Liebst du ihn denn?“

„Ich ... weiß nicht. Irgendwie ja und irgendwie kann ich ihn auch nicht leiden.“

„Wie geht das denn?“

„Ich hasse es wenn er so egoistisch ist und immer auf super cool macht, aber seit er bei uns ist zeigt er immer öfters Gefühle und dann ist er richtig süß. Na ja dann wird mir immer ganz anders.“

Mit großen Augen sah der Junge seine kleine Schwester an. Mit allem hatte er gerechnet nur nicht mit dem. Seine Schwester war wirklich aus einem der Feuernation verknallt und dann auch noch in den Sohn von Feuerlord Ozai.

„Ach ich weiß auch nicht.“

~zur selben Zeit bei Azula und Mai die Ty Lee suchten~

In Gedanken versunken gingen die beiden Mädchen der Feuernation neben einander her. Die eine dachte an den jungen namens Jet und die andere an ihren verbannten Bruder.

„Azula, sag mal, denkst du Jet hat eine Freundin?“

„Woher soll ich wissen ob er ne Freundin hat oder nicht? Aber ich würde niemals freiwillig was mit dem anfangen.“

Leise kicherte Mai. Ja, so war Azula. Kalt wie immer.

„Liebst du denn niemanden mit dem du gerne zusammen kommen möchtest?“

„Nö, und so jemanden wirt es auch nie geben!“

~bei Feuerlord Ozai in der Feuernation~

„Ist alles bereit?“

„Ja, Lord.“

„Gut, dann schick die beiden los.“

„Ja, aber Sie wissen hoffentlich, dass die beiden die letzten ihrer Arten sind. Die letzten Zeichen des Feuers.“

„Ja, ich weiß, aber die beiden brauchen sie dringender als wir und bei ihnen sind sie sicherer. Also schock Syna und Xyna los.“

„Wie sie befehlen, Lord.“

Kapitel 8: No Name 2

Und hier geht es weiter! ^-^ Viel Spaß und wenn ihr wollt (müsst nicht, braucht nicht nur wenn ihr WIRKLICH wollt) dürft ihr Vorschläge machen, wie das Kapi heißen könnte. Ich bin einfach einfalllos und so "No Name 2" hört sich doof an, wenn es auch stört könnt ihr das ändern und Vorschläge machen. Wie schon gesagt, ist freiwillige Sache.

Jedenfalls viel Spaß:

„Mädchen, komm schon weiter.“

„Ich kann nicht mehr. Lass mich hier sonst bekommt dich die Feuernation auch noch.“

„Red nicht so einen Schwachsinn. Klettere auf meinen Rücken. Ich trage dich.“

~nur 10 Minuten Fußmarsch entfernt~

gelangweilt lehnte Zuko an einen Baum und starrte in den Himmel. Aang spielte mit Momo. Ty Lee hatte den Kopf auf Sokkas Schulter gelegt und schlief - was ziemlich süß aussah. Sokka selbst war knall rot angelaufen - was das Ganze noch abrundete. Katara war mit Appa an einen Fluss gegangen um diesen zu putzen. Toph saß an Zuko gelehnt auf den Boden und döste vor sich hin.

Das Umfallen von Bäumen durchbrach die Stille. Leise seufzte Zuko und murmelte: „Unser riesen Baby ist wieder da.“

„Hey Leute, ich glaube wir brauchen für zwei letzte mehr zu essen.“

„Was???“

Erschrocken guckten alle in Kataras Richtung. Genau neben ihr stand ein braunhaariger Junge mit mandelbraunen Augen.

„Haru?“, fragte Aang überrascht und Toph und Zuko sahen ihn nur überrascht an.

„Wer?“

„Ach das erkläre ich euch später. Wer liegt denn da auf Appas Rücken?“

„Ein Mädchen das ich vor Feuerbändigern gerettet habe. Keine Ahnung wer sie ist. Das wollte sie mir nicht sagen.“

Alle guckten hoch auf Appas Rücken wo ein braunhaariges Mädchen schlief. Alle außer Zuko. Der kletterte elegant den Rücken des fliegenden Bisons hoch – wo bei Kataras Blicke die ganze Zeit über auf seinem Hintern ruhten – und kniete sich neben das Mädchen, das ihn geküsst hatte, aber vor allem das er geküsst hatte. Sie hatte

seinen ersten Kuss bekommen.

Natürlich war er schon damals in Katara verliebt gewesen, aber er konnte nicht anders. Und nun sah er sie wieder.

Mit einer Bewegung hatte er sie auf den Arm genommen und war von Appa runter gesprungen.

„Wow, die sieht genauso aus wie Ty Lee.“

„Finde ich gar nicht.“

Beleidigt sah das Mädchen Ty Lee zu ihrem Schwarm. Wie kam er darauf sie mit so einer zu vergleichen?

„Gibt es hier irgendwo ein Haus?“

„Ich guck mal nach, Katara.“

Blitzschnell sprang Aang auf Appas Rücken und schon erhob sie der fliegende Bison in die Luft.

„Und?“

Ohne dass Zuko oder Haru es mitbekamen, guckte Katara die beiden die ganze Zeit an, aber immer wieder blieb ihr Blick an Zuko und dem Mädchen hängen.

„Ja, da hinten ist ein kleines Dorf.“

„Okay, machen wir uns auf den Weg.“

Einstimmend gingen alle in Richtung Dorf. Aang flog auf Appa voraus, dann genau unter ihnen ging Toph, ca. einen Meter hinter ihr gingen Sokka und eine beleidigte Ty Lee, dann Haru und danach noch Zuko, der das Mädchen auf den Armen trug, und Katara. Zuko trug das Mädchen fast schon so wie eine Prinzessin.

„Hey, da kommt was.“

Ein roter Fleck war am Himmel aufgetaucht und kam immer näher, bis man schließlich die Umrisse eines Vogels erkennen konnte. Nur wenige Minuten später konnte man sehen, dass es sich um einen brennenden Phönix handelte.

„Xyna!?“

~bei Azula und Mai~

Die beiden Mädchen der Feuarnation liefen neben einander durch ein kleines Dorf. Ihre Feuarnation-Uniformen durch schlichte Erdkönigreich-Klamotten getauscht und Azula einen kleinen Drachen auf der Schulter sitzend.

„Na toll, jetzt müssen wir wieder zu unseren „Freunden“. Den zu sehen ist Folter.“

„Wieso? Es ist doch schön ihn so glücklich zu sehen.“

„Verräter dürfen nicht glücklich sein.“